

Humboldt-Universität zu Berlin

Institut für Mathematik
Fachschaftsrat Mathematik

HU – Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät – Institut für Mathematik – Unter den Linden 6 – 10099 Berlin

An das

Präsidium des StudentInnenParlamentes
Der Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
10099 Berlin

Antrag auf finanzielle Förderung der Bundestfachschaftentagung Mathematik 2014

Sehr geehrtes Präsidium,

Hiermit beantragen wir, der Fachschaftsrat Mathematik, eine finanzielle Förderung in Höhe von 1625 € für die Bundestfachschaftentagung Mathematik vom 28. Mai bis 1. Juni 2014.

Mit freundlichen Grüßen,

stellvertretend für den FSR Mathematik

Max Weber

Filip Gärber

Anhang:

- Darstellung der Konferenz
- Vorläufige Kalkulation

Die Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften

Die *Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften (KoMa, pl. KoMata)* ist eine seit über 30 Jahren halbjährlich stattfindende studentische Konferenz. Sie dient dem Austausch und der gemeinsamen bundesweiten Arbeit der deutschsprachigen Mathematikfachschaften. Sie bildet zudem für Mathematikfachschaften die einzige Möglichkeit, sich untereinander zwischen verschiedenen Universitäten und über Ländergrenzen hinweg über ihre ehrenamtliche Tätigkeiten und Projekte mit dem Fokus auf Mathematikstudierende auszutauschen. In der Vergangenheit war die KoMa schon oft Impulsgeber für das Setzen neuer Akzente oder auch ganzer Tätigkeitsbereiche in der Betreuung der Mathematikstudierenden.

Schwerpunkte

Den Schwerpunkt jeder KoMa bilden die thematischen Arbeitskreise. Diese werden von den Teilnehmenden selbstorganisiert durchgeführt und von der Konferenzleitung betreut. Thematisch können diese Arbeitskreise in die folgenden drei Bereiche gruppiert werden:

1. Projektarbeitskreise
2. Austauscharbeitskreise
3. Vernetzungsarbeitskreise

Projektarbeitskreise sind üblicherweise ständige Arbeitskreise, welche meist über mehrere Semester bzw. Jahre hinweg arbeiten und in der Regel auch zwischen den KoMata Zwischentreffen zur gemeinsamen Arbeit veranstalten. In den vergangenen Jahren waren dieses etwa der „AK Minimalstandards in der Lehre“, der „AK Berufungshandbuch“ oder der „AK Master-Studienführer Mathematik“, die wir kurz exemplarisch vorstellen möchten:

- **AK Minimalstandards in der Lehre:** Dieser Arbeitskreis, welcher vor über vier Jahren seine Arbeit aufgenommen hat, erarbeitete einen Katalog an Minimalanforderungen, welche aus studentischer Sicht jedes Institut zu erfüllen hat, welches einen Studiengang anbieten möchte, der den Titel „Mathematik“ trägt. Dieses reicht von Anforderungen zur Infrastruktur, über Betreuungsrelationen, bis hin zu einem Angebot einer breiten Mathematikausbildung mit genügend Vertiefungsbereichen. Eine besondere Bedeutung haben diese Minimalstandards als Leitfaden für die Mitglieder des studentischen Akkreditierungspools bei Durchführung der Studiengangsevaluationen. Aber auch für die jeweiligen Fachschaften bietet sich mit diesem Dokument die Möglichkeit, auf gravierende Missstände im Studium hinzuweisen und auf Verbesserung zu drängen. Die Minimalstandards werden durch den Arbeitskreis fortlaufend überprüft, mit besonderem Augenmerk darauf, welche deutschen Mathematikfachbereiche die derzeitigen Standards erfüllen. Dieses geschieht sowohl auf studentischer Seite, als auch durch Rücksprache mit den verantwortlichen Studiendekan_innen und Vertreter_innen der Deutschen Mathematiker-Vereinigung.
- **AK Master-Studienführer Mathematik:** Dieser Arbeitskreis führt derzeit eine Bestandsaufnahme sämtlicher deutschsprachiger Masterstudiengänge in der Mathematik durch. Ziel ist es eine öffentliche Internetplattform bereitzustellen, welche Bachelorstudierenden übersichtlich über Vertiefungsmöglichkeiten und weitere Studiengänge im Masterstudium zu informieren. Der Schwerpunkt soll hierbei auf der zentralen Bereitstellung wesentlicher Kernfragen des Masterstudiums liegen (Anzahl Professor_innen, Größe der Uni, Lehr- und Forschungsschwerpunkte, etc.). Die Notwendigkeit eines solchen Portals ergibt sich derzeit dadurch, dass keine zentrale Informationsplattform für diesen Themenbereich existiert. Ein Wechsel zwischen den Hochschulen, wie sie etwa die Bologna-Vereinbarungen ermöglichen wollen, wird durch diesen Mangel deutlich erschwert und soll durch dieses Projekt vereinfacht werden.
- **AK Berufungshandbuch:** Im Rahmen dieses Arbeitskreises wurde ein Leitfaden für die Arbeit von Studierenden in Berufungsverfahren neuer Professor_innen erarbeitet. Dieser Leitfaden zeigt sowohl rechtliche Hintergründe, wie auch Praxiserfahrungen von zahlreichen ehemaligen studentischen Mitgliedern dieser Gremien auf und soll Hilfestellungen für Fachschaftsmitglieder geben, welche erstmalig diese Aufgabe erhalten. Der Leitfaden wurde bereits an sämtliche deutschsprachigen Mathematikfachschaften verteilt und wird ebenso frei zugänglich über die Konferenzwebseite zur Verfügung gestellt. Regelmäßig findet ein AK statt, der diesen Leitfaden den aktuellen Bedingungen anpasst.

Darstellung der Konferenz

Projektarbeitskreise, welche keine ständigen Arbeitskreise sind, waren in der Vergangenheit bspw. Arbeitskreise zum Deutschen Qualifikationsrahmen für Lebenslanges Lernen (DQR-LLL), Anforderungen an Vorlesungsevaluationen oder der Übergang vom Bachelor- ins Masterstudium.

Neben den Projektarbeitskreisen ist der zweite Schwerpunkt in den **Austauscharbeitskreisen** zu finden. In diesen Arbeitskreisen mit Themen aus der täglichen Fachschaftsarbeit, wie etwa Vorlesungsevaluationen, Durchführen von Orientierungsphasen, Veranstaltung von Auffrischkursen, Erstellung von Fachschaftszeitungen, interne Organisationsstrukturen oder Finanzierung der Fachschaften, tauschen sich die teilnehmenden Fachschaften über je ein solches Thema aus. Teilweise ergeben sich daraus Resolutionen, d.h. Stellungnahmen der Teilnehmer_innen der jeweiligen KoMa, meist geben diese überregionalen Austauschgespräche aber Einblicke in neue Ideen und sind der Auslöser für neue eigene Projekte.

Als dritte Art von Arbeitskreisen gibt es die sogenannten **Vernetzungsarbeitskreis** bzw. Kulturarbeitskreise. Diese stellen im Wesentlichen das Abend- und Rahmenprogramm dar. Sie handeln von Themen wie dem Komponieren mathematischer Lieder, der Frage nach dem Selbstbild der Mathematiker_innen und die Rolle der Mathematik in der Gesellschaft bis hin zu Anekdotenrunden und Diskussionen über Kreide- und Tafelqualität.

Arbeitskreise werden üblicherweise einige Wochen vor den Konferenzen über die gängigen Mailverteiler bzw. die Konferenzwebseite angekündigt. Die Koordination hierbei übernimmt die Konferenzleitung, sie legt ebenso entsprechend des Umfangs eines Arbeitskreises Arbeitszeiten für diesen fest. Die Anmeldung zu den Arbeitskreisen findet dann während oder direkt im Anschluss an das Anfangsplenum statt. Meist ergeben sich zudem während des Anfangsplenums bei den Berichten aus den Fachschaften aktuelle Themen, welche außerdem als Arbeitskreis behandelt werden sollen.

Eine weitere wichtige Rolle der KoMa ergibt sich aus der Beteiligung am **Studentischen Akkreditierungspool**. Als anerkannte Bundesfachschaftentagung entsendet die Konferenz Beauftragte in die mathematische Fachgruppe des Pools. Diese Beauftragten sind dann als studentische Vertreter an den Akkreditierungen der deutschen Mathematikstudiengänge beteiligt. Gleichsam können dadurch auch die aktuellen Ergebnisse (Minimalstandards, Erstsemesterbetreuung, Bachelor/Master-Übergangsphase) der KoMa direkt in die Gestaltung und Akkreditierung der neuen Studiengänge einfließen.

Teilnehmerkreis

In den vergangenen Jahren hat sich die Teilnahme von Fachschaften aus fast allen Bundesländern, sowie Österreich und der Schweiz äußerst positiv auf die KoMa ausgewirkt. So war es möglich, die Umsetzungsversuche der Bologna-Vereinbarungen mit Bachelor- und Masterstudiengängen sowohl mit anderen Modellen in Deutschland, mit den noch existierenden Diplomstudiengängen in einigen Bundesländern, als auch mit den österreichischen und schweizerischen Modellen zu vergleichen. Auch viele weitere Fragestellungen haben durch die „überregionale Brille“ an Profil gewonnen und neue Ansätze wurden offenbar, wo vorher nur der eingeschränkte Blick der Heim-Universität vorhanden war. Auch in Zukunft wird daher diese bundesweite bzw. internationale Ausrichtung der KoMa im deutschsprachigen Raum vorangetrieben. Gezieltes Ansprechen einzelner Fachschaften in Bundesländern mit geringer Teilnahme zeigt eine positive Resonanz.

Publikation

Im Anschluss an die KoMa wird ein Tagungsband namens „KoMa-Kurier“ mit den Ergebnissen der KoMa und Informationen über die teilnehmenden Fachschaften (Fachschaftsberichte etc.) an die Mathematik-Fachschaften im deutschsprachigen Raum versandt. Der KoMa-Kurier hat dabei einen Umfang von etwa 80 DIN-A5-Seiten. Kosten für Druck und Versand werden bei uns von der Universität übernommen.

Aktuelle Adressen der Fachschaften für den Postversand liegen über den Förderverein und das KoMa-Büro vor (das KoMa-Büro wird als Ansprechpartner und Archivar der KoMa-Unterlagen ehrenamtlich vom Studiengangsausschuss Mathematik der Uni Bremen bereitgestellt; es dient ebenso der Koordination der ständigen Arbeitskreise).

Ebenso erscheint während der Konferenzen ein Informationsheft, welches einerseits die organisatorischen Informationen zur Konferenz bereitstellt, zum anderen Erläuterungen der Tagungstraditionen und inhaltliche Informationen bereithält. Das Info-Heft hat einen Umfang von etwa 40 DIN-A6-Seiten.

Frühere Veranstaltungen

Die KoMa hat eine mehr als dreißigjährige Tradition. Sie fand ursprünglich in den 70er-Jahren als VDS-Fachtagung statt und wurde auch dementsprechend vom VDS gefördert.

Von den neueren Konferenzen wurden im WS 2008/09 die KoMa in Paderborn (gemeinsam mit der KIF), im SS 2010 die KoMa in Dresden, im WS 2010/11 die KoMa in Magdeburg, im SS 2011 die KoMa in Heidelberg, im WS 2011/12 die KoMa in Bremen, im SS 2012 die KoMa in Augsburg, im SS 2013 die KoMa in Kiel und im WS 2013/14 in Chemnitz vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Diese Förderung konnte uns jedoch auf Grund von Etatkürzungen dieses Jahr leider nicht gewährt werden.

Begründung der Maßnahme

Die 74. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften findet an der Humboldt-Universität zu Berlin statt. Die Teilnehmer_innen dieser Konferenz werden sich mit aktuellen Fragestellungen des studentischen Hochschulalltags, der Mitwirkung in den Fachschaften und hochschulpolitischen Themen im Allgemeinen beschäftigen. Ziel ist der Wissens- und Erfahrungsaustausch von hochschulpolitisch aktiven Studierenden, die Konzeption neuer Projekte und die Weiterführung von Projekten zur Unterstützung von Mathematikstudierenden im Rahmen der ehrenamtlichen Fachschaftsarbeit. Dieses soll über Ländergrenzen hinweg geschehen um möglichst unterschiedliche Sichtweisen einzubinden. Die 74. KoMa bildet die Ergänzung zur 73. KoMa und ermöglicht die Behandlung der Inhalte, welche aus zeitlichen Gründen nicht mehr auf der 73. KoMa bearbeitet werden konnten und ermöglicht die Weiterarbeit unter der Rahmenbedingung von sechs Monaten hochschulpolitischer Entwicklungen (näheres siehe allgemeinen Teil)

Da keine Konferenz wie die vorherige ist und sich neue Themenkomplexe oft mit einer ungeheuren Geschwindigkeit entwickeln (Exzellenzinitiative, Bafög-Erhöhung vs. Finanzkrise, Bildungstreik, Bildungsgipfel, etc.) kann an dieser Stelle nur exemplarisch das bereits absehbare Programm erläutert werden. Den allgemeinen Rahmen bilden die Arbeitskreise, wie sie im allgemeinen Teil erläutert wurden. Folgende Arbeitskreise sind vorgesehen, weitere werden von den Teilnehmer_innen in den Wochen vor der Konferenz eingebracht:

- *Evaluation von Lehrveranstaltungen:* Die Evaluation von Lehrveranstaltungen ist ein wichtiges Instrument zur Verbesserung von Lehre und Qualitätssicherung der Lehre. An vielen Mathematikfachbereichen wird die Evaluation von den Fachschaften organisiert. In Hinblick auf die stärkere Strukturierung und Steuerung von Lehre und Lehrqualität (Stichwort: Qualitätsmanagement) wird es jedoch immer schwerer eine klare Grenzlinie zu ziehen zwischen einer Lehrvaluation zur Verbesserung der Lehre, insbesondere zur Anregung eines Diskurses zwischen Lehrenden und Lernenden, und andererseits einer Bestandsaufnahme der aktuellen Lehrleistung zur Beurteilung der Lehrenden. In diesem Themenkomplex gibt es insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Systemakkreditierung seit einigen Jahren große Bewegungen.
- *Neulinge in der Fachschaft:* Einbindung von Erstis in die ehrenamtliche Fachschaftsarbeit. Dieses ist insbesondere im Sommersemester eine wichtige Frage, da für viele Studierenden ihr zweites Semester der Einstieg in die Hochschulpolitik ihrer Universität bildet. Diskussion und Konzeption von Integrations- und Schulungsmöglichkeiten.

Weitere Arbeitskreise werden über den Konferenzmailverteiler innerhalb des letzten Monats vor der Konferenz diskutiert und vorbereitet. Wir gehen davon aus, dass wie bisher immer zwei bis drei Arbeitskreise zeitgleich stattfinden, jeweils für jedes vorgesehene Zeitfenster.

Vorgehensweise

Die Konferenzleitung lädt per Post und per Mail sämtliche Fachschaften im deutschsprachigen Raum zur Teilnahme ein. Diese melden sich bis ca. drei Wochen vor der Konferenz an und diskutieren über den Konferenzmailverteiler Arbeitskreisvorschläge.

Die Konferenz beginnt dann am Anreisetag mit einer Schulung für erstmalige Konferenzteilnehmer_innen, in welcher insbesondere Themen wie die Arbeitsweise der KoMa, Zugriff auf das KoMa-Archiv, die Organisationsstruktur der KoMa und das erwartete Verhalten der Teilnehmer_innen untereinander angesprochen werden.

Mit dem anschließenden Anfangsplenum beginnt dann für alle Teilnehmer_innen die Konferenz. Dort erfolgt zum einen die Zuteilung der Arbeitskreise in die entsprechenden Zeitfenster, zum anderen berichten die Fachschaften über die Ereignisse im letzten halben Jahr und ggf. Probleme, zu deren Diskussion sie Arbeitskreise anbieten möchten.

Die folgenden Tage sind dann durch die thematische Arbeit in den Arbeitskreisen bestimmt. In einem Zwischenplenum am vorletzten Abend werden die Zwischenergebnisse der Arbeitskreise vorgestellt und gegebenenfalls einzelne Themen ausgiebiger diskutiert. Nach einem darauf folgenden Arbeitstag werden dann alle Abschlussergebnisse im Abschlussplenum vorgestellt und diskutiert. Die Tagungsergebnisse werden anschließend veröffentlicht.

Darstellung der Konferenz

Insgesamt ergibt sich folgender geplanter Ablauf:

Mittwoch

18 Uhr Einführung für Erst-Teilnehmer_innen

20 Uhr Anfangsplenum

Donnerstag

9 – 12 Uhr Arbeitskreise

12 – 13 Uhr Mittagspause

13 – 14 Uhr Fachvortrag aus der Mathematik

14 – 19 Uhr Arbeitskreise

Freitag

9 – 12 Uhr Arbeitskreise/kulturelles Programm

12 – 13 Uhr Mittagspause

13 – 19 Uhr Arbeitskreise

20 Uhr Zwischenplenum

Samstag

8 – 12 Uhr Arbeitskreis

12 – 13 Uhr Mittagspause

13 – 19 Uhr Arbeitskreise

20 Uhr Abschlussplenum

Sonntag

Abreise

Ergebnisse

Die Ergebnisse werden als Berichte der Arbeitskreise verfasst und in dieser Form im KoMa-Kurier als Tagungsband der KoMa verbreitet. Der Tagungsband wird an sämtliche Mathematikfachschaften im deutschsprachigen Raum verschickt.

Da die Arbeitskreise aus Teilnehmern verschiedener Fachschaften bestehen, werden die Ergebnisse aber auch persönlich an die teilnehmenden Universitäten transportiert. Ebenso ergibt sich mittelbar eine weitere Verbreitung durch Fachschaftszeitschriften, Pressemitteilungen und Berichte in dortigen Kommissionssitzungen.

Als weitere Ergebnisse können im Abschlussplenum Resolutionen verabschiedet werden. Diese sind Beschlüsse der Konferenz. Sie ergeben sich aus den Diskussionsergebnissen der einzelnen Arbeitskreise und werden bereits im Vorfeld der Beratung im Plenum von den Arbeitskreisen ausgearbeitet. Nach Diskussion, Änderungen und Beschluss im Plenum stellen sie eine offizielle Stellungnahme der KoMa zu aktuellen Themen dar. Auf den letzten Tagungen wurden etwa Resolutionen zur Dauer von Lehrproben bei Berufungsvorträgen, Ausgestaltung der Übergangsphasen vom Bachelor- ins Masterstudium oder auch zur Ausgestaltung des Studentischen Akkreditierungspools verabschiedet.

Die verabschiedeten Resolutionen werden im Anschluss an die Konferenz an die betroffenen Stellen verteilt, zum Beispiel an den Fachbereichstag Mathematik und an die Hochschulrektorenkonferenz. Sie werden ebenfalls in den lokalen Fachschaftszeitschriften veröffentlicht und erfahren dadurch weitere bundesweite Verbreitung.

Kalkulation

Zweckbestimmung	Einnahmen [€]	Ausgaben [€]	Details
Verpflegung		2500	Beinhaltet dreimal Mittagessen, viermal Frühstück, viermal Abendessen. Wird vollständig aus den Teilnehmendenbeiträgen finanziert.
Reinigung		1000	Wird evtl. von der Universität übernommen.
Teilnehmendenausstattung		300	
Teilnehmendenausstattung (opt.)		650	Wird von den opt. Teilnehmendenbeiträgen finanziert und ist auch von diesen abhängig.
Wachschutz		1125	Wird evtl. von der Universität übernommen.
Sonstiges		150	Toilettenpapier, Handtücher, Plastikbesteck, ...
Teilnehmendenbeiträge	2500		
Teilnehmendenbeiträge (opt.)	600		
DMV	500		Unterstützung seitens der Deutschen Mathematiker-Vereinigung
Fachschaftsbudget	500		Ungern mehr, da ein Wechsel der Finanzverantwortlichen bevorsteht und wir diesen ungern ein zu knappes Budget hinterlassen möchten.
StuPa	1625		Dieser Betrag fehlt uns und um dessen Bereitstellung bitten wir.
Gesamt	4100	5725	